



Wien, 05. März 2018

## Presseinformation

### **Welches Bundesland meint es ernst mit der Energiewende? Österreichischer Biomasse-Verband stellt Förder-Ranking und Übersicht 2018 online**

Der Österreichische Biomasse-Verband hat auch heuer alle Landesförderungen für den Einbau von Holzheizungen erhoben und stellt die Ergebnisse samt Kontaktadressen online zur Verfügung. Dabei wurde ein Kesseltausch-Förder-Ranking von Heizöl auf Pellets durchgeführt. Als Grundlage für die Berechnung wurden Kosten von 15.000 Euro für einen 15 kW Pelletskessel sowie die optimale Erfüllung aller Fördervoraussetzungen für den Pelletskessel angenommen. Nachdem Kärnten jahrelang das Ranking gewonnen hat, wird es heuer durch Vorarlberg abgelöst. Das Bundesland gewährt bei einem Kesseltausch einen Einmalzuschuss von bis zu 6.000 Euro. Gefolgt wird Vorarlberg von Salzburg mit einer Fördersumme von 5.020 Euro. Auf den dritten Rang hat sich heuer Tirol mit einem direkten Zuschuss von 3.750 Euro katapultiert. Im Ranking sind Gemeindeförderungen und Sonderförderungen für Zusatzkomponenten nicht berücksichtigt. Diese müssen zusätzlich von den Förderwerbern erfragt werden.

#### **Holzheizungseinbau in jedem Bundesland gefördert**

Auch die Bundesländer Steiermark (3.600 Euro), Niederösterreich (3.000 Euro), Oberösterreich (2.900 Euro) und Kärnten (2.700 Euro) liegen bei den Fördersummen knapp hintereinander. Den vorletzten Platz belegt heuer Burgenland mit 2.200 Euro. In Wien wird keine Direktförderung des Kesseltausches auf Biomasse-Heizungen gewährt. Nur im Zusammenhang mit einer thermisch-energetischen Sanierung können einmalige nicht rückzahlbare Beiträge im Ausmaß von 30% der als förderbar anerkannten Baukosten berücksichtigt werden.

#### **Heizöl-Kesselbestand konstant – Wärmewende dringend nötig**

Die meisten Holzheizer sind in Niederösterreich beheimatet (145.168, Bundesanteil 26%), den größten Zuwachs an Holzheizungen erfuhr – auch dank großzügiger Förderungen – Vorarlberg (+42% auf 26.667 Stück) im Zeitraum 2013/14 bis 2015/2016. Auch in Salzburg und Tirol konnten deutliche Zugewinne verzeichnet werden. Trotz der Bemühungen der Länder und des Bundes konnte in dieser Zeitperiode keine deutliche Senkung des Heizöl-Kesselbestandes erzielt werden. Einerseits werden üppige Förderungen seitens der Heizöl-Branche angeboten, und andererseits ist

der Heizölpreis gefallen. Die meisten Ölkessel stehen in der Steiermark (Anteil 20%) gefolgt von Tirol (16%). Überraschend präsentieren sich die Zahlen der Bundeshauptstadt: In Wien hat sich die Anzahl der Ölheizungen im Beobachtungszeitraum mehr als verdoppelt!

*Detaillierte Ausführungen für alle Holzheizungssysteme zu den einzelnen Bundesländern sowie Kontaktinformationen der Förderstellen finden Sie unter:*

<http://www.biomasseverband.at/service/foerderuebersicht/>

*Rückfragehinweis:*

Antonio Fuljetic-Kristan,

Österreichischer Biomasse-Verband,

Tel: +43 (0)1 533 07 97 – 31, 0660 85 56 804,

E-Mail: [fuljetic@biomasseverband.at](mailto:fuljetic@biomasseverband.at)

**Tabelle: Förder-Ranking der Bundesländer 2018\***

	Förderhöhe in Euro	Anzahl Holz- heizungen	Anteil in %	Anzahl Öl- heizungen <sup>1</sup>	Anteil in %
<b>Vorarlberg</b>	6.000 <sup>2</sup>	26.667	5	39.323	7
<b>Salzburg</b>	5.020	38.383	7	45.743	8
<b>Tirol</b>	3.750	52.927	9	96.269	16
<b>Steiermark</b>	3.600	99.639	18	120.391	20
<b>Niederösterreich</b>	3.000	145.168	26	88.131	14
<b>Oberösterreich</b>	2.900	102.519	19	102.942	17
<b>Kärnten</b>	2.700 <sup>3</sup>	50.272	9	60.908	10
<b>Burgenland</b>	2.200	32.005	6	17.596	3
<b>Wien</b>	0 <sup>4</sup>	5.150	1	27.817	5
<b>Summe</b>		552.730	100	599.121	100

\* Annahme: Kesseltausch von Heizöl auf Pellets (15 kW; Kosten 15.000 Euro ohne Entsorgung der Altanlage), maximal mögliche Förderhöhe der Länder und des Bundes für einen Haushalt; Einmalzahlungen; Keine Extra-Zuschüsse berücksichtigt, wie z.B. für Pufferspeicher.

1) inklusive Flüssiggas, „Zentral- und gleichwertige Heizung“

2) Bonusstufe 2 samt Förderbonus Altbau für fossilen Kesseltausch.

3) Entsorgung vorausgesetzt

4) Förderung der Biomasseheizung nur im Zusammenhang mit einer thermisch-energetischen Sanierung möglich, keine Direktförderung

Quelle: Bundesländer, Klima- und Energiefonds, Statistik Austria, Energiestatistik: MZ Energieeinsatz der Haushalte 2015/2016